

Kaum Auszubildende durchgefallen

Gifhorn: 89 Frauen und Männer aus sieben Innungen nehmen Gesellenbriefe entgegen

ard Gifhorn. 89 junge ehemalige Auszubildende aus sieben Innungen bekamen jüngst ihren Gesellenbrief überreicht. Während der Freisprechung in der St. Nicolaikirche in Gifhorn betonten alle Redner, dass mit dem Ende der Lehre nicht das Lernen aufhört.

„Hoffentlich haben Sie auch Lernstrategien entwickelt, sich immer wieder neue fachliche Inhalte selber anzueignen“, sagte BBS I-Leiterin Heidi Lobert. Und sie betonte auch andere Notwendigkeiten. „Ein großer Anteil an Ihrem Erfolg wird immer auch von Ihren kommunikativen Fähigkeiten abhängig sein.“ Hinzu kämen Empathie und körperliche Fitness. Auch Bernd Heimlich, Geschäftsführer der Kreishandwerkerschaft, mahnte zum lebenslangen Lernen. „Wissen veraltet schneller denn je. Was Sie heute gelernt haben, ist in fünf Jahren nur noch halb so viel Wert“, schätzte er. Trotz aller weiteren nötigen Bemühungen zeichnete er



Die Innungsbesten wurden ganz besonders geehrt.

ein rosiges Bild von der Handwerkerzukunft, weil Handwerksbetriebe Vorbilder für soziale Verantwortung und ein starker und leistungsfähiger Faktor in der sozialen Marktwirtschaft seien. Vor allem mit Blick auf den demografischen Wandel sehe die Zukunft für Fachkräfte gut aus. „Sie werden benötigt, wir brauchen Sie alle: Industrie und Handwerk fehlen

Nachwuchs und gut ausgebildete Fachkräfte“, sagte Heimlich. Und: „Ab morgen gelten andere Regeln, es werden andere Ansprüche gestellt, und es gibt täglich neue Herausforderungen.“

Ein Lob gab es von Kreishandwerksmeister Manfred Lippick, der die geringe Durchfallquote hervorhob. In fast allen Berufen haben 95 Prozent der Auszubildenden bestanden,

sagte er. „Ihr habt bewiesen, dass ihr dazugehört und dazugehören wollt.“ Als Innungsbeste, die in den Fertigkeiten und in den Kenntnissen mindestens mit „gut“ abschnitten, wurden Carina Cohrs (Bäckerfachverkäuferin, Lehrbetrieb Herbert Meyer, Wahrenholz), Sabrina Heers (Friseurin, Lehrbetrieb Knut Wegmeyer, Wahrenholz), Annika Schmitz (Bauten- und Objektbeschichter, Lehrbetrieb Thomas Schöne, Vollbüttel), Pierre Harms (Maler und Lackierer, Lehrbetrieb Hinric Elvers, Hankensbüttel) und Johannes Schneider (Tischler, Lehrbetrieb Michael Schöne, Wolfsburg) geehrt.

Foto: Ohse